

Offener Brief an die Politiker

Neue Einnahmen für den Staat - ein Arbeitsplatz in der Familie

Der Staat braucht neue Einnahmen, um die Schuldenlast der Staatsausgaben abzudecken und denkt dabei an Steuererhöhungen, um den Bürgern noch mehr abzuverlangen. Sie sind es sowieso, die die Lasten der Rückzahlung der Schulden mit ihren Steuern zu tragen haben. Bei der erschreckend steigenden Arbeitslosigkeit gehen außerdem derzeit bestehende Steuern verloren. Gewinnen kann man neue Einnahmen durch neue Steuern nur durch Arbeitsbeschaffung. Es gilt, brachliegende Arbeit als Arbeit anzuerkennen, als Arbeit mit Verdienst und Steuern.

Alleinverdiener- und Mehrkindfamilien, Alleinerziehende, Pflegeeltern, die fremde Kinder aufziehen, haben nur einen oder keinen Verdienst. Sie leben größtenteils in Armut oder an der Armutsschwelle. Ein Elternteil steht ohne Einkommen und ohne soziale Absicherung da. Die Arbeit dieser Mutter oder dieses Vaters, der zu Hause für Kind, Haushalt und Familienbetrieb sorgt, als Arbeit anerkannt, schafft einen neuen Arbeitsplatz, einen **Arbeitsplatz in der Familie**, der den Familien auch in **Krisenzeiten** mit einem staatlich gesicherten Grundeinkommen, einem **Erziehungseinkommen**, einen stabilen Halt gibt und **neue Steuern** bringt. Es ist eine Sicherstellung auch für Zweiverdienerfamilien, in denen beide Eltern außerhäusig berufstätig sind. Verliert ein Partner seinen Job, kann er den zu Hause ergreifen, statt Arbeitslose zu beziehen. Verliert auch der andere seinen Verdienst, bekommt er das ihm zustehende Arbeitslosengeld.

Familienbeihilfe und Pflegeelterngehalt sind für den Kostenaufwand des Kindes und kein Einkommen.

Die Eltern bekommen **Familienbeihilfe und Familienzuschüsse vom FLAF**, die im Monat ca. 230,- Euro ausmachen. Pflegeeltern erhalten in Graz 390,- Euro I.M. für unter 12-Jährige und 432,- Euro für über 12-Jährige. Es ist eine soziale Hilfe, aber kein Einkommen.

Ein Erziehungseinkommen mit allen sozialen Abgaben erhält "Mutter oder Vater zu Hause" für geleistete Arbeit

Das **Erziehungseinkommen** inkludiert die ersten 3 Jahre das bestehende **Kinderbetreuungsgeld (KBG)** von 436,- Euro im Monat, das auch der FLAF finanziert, und wird auch die späteren Jahre aufgefüllt durch Entlastung öffentlicher Kinderbetreuungsplätze, Einsparung von Arbeitslosengeldern und allfälligen Resozialisierungsgeldern für auf die schiefe Bahn geratene Jugendliche.

"Der Arbeitsplatz in der Familie" ist eine Investition des Staates in seine Bürger, in die Familien – zur Absicherung aller Familien, auch in Krisenzeiten.

Eine Sanierung der Bürger muss dem Staat vorrangig sein und zwar jetzt schon und nicht erst nach der Krise, wenn man dann wieder auf sie vergisst.

Zur näheren Erklärung anbei als Attachment:

"En staatlich gesicherter Arbeitsplatz in der Familie"

"Finanzierungsvorschlag"

Mit freundlichen Grüßen und der Bitte, diese Idee zu überdenken, zu begutachten und mich darüber zu informieren.

Graz, 1. Juli 2009

Dr. Herta Herglotz,
Hans-Brandstetter-Gasse 11
8010 Graz